

Oktober 2023

Pressemitteilung

Starke Wurzeln – starke Pflanzen

Die Bactiva GmbH präsentiert Nutzen von Mikroorganismen in Landwirtschaft und Gartenbau beim Unternehmerfrühstück in Straelen

Im September lud Agrobusiness Niederrhein im Rahmen des deutsch-niederländischen Interreg-Projekts Agropole Innovates Interessierte ins Bistro Straelemann in Straelen zum Greenmeet ein, einem Unternehmerfrühstück für Akteure aus dem Agrobusiness. Thema der Veranstaltung waren Mikroorganismen. Die Bactiva GmbH hielt anlässlich dazu einen Impulsvortrag über den Nutzen von Mikroorganismen in Landwirtschaft und Gartenbau.

Geschäftsführerin Melanie Meisel informierte die Teilnehmenden über die Angebote, die Firmenbiografie und die globale Ausrichtung des Unternehmens. Der Fokus des Unternehmens liegt auf der Wurzelbehandlung mit Mikroorganismen. Auf diese Weise wird das Pflanzenwachstum gefördert und die Pflanze entwickelt Stärke und Abwehrkräfte, die insbesondere in Jahren mit starken Wetterextremen von Vorteil sind. Die Zugabe von Mikroorganismen ermöglicht eine verbesserte Versorgung mit Wasser und Nährstoffen, was hierfür von entscheidender Bedeutung ist. An verschiedenen Standorten in Europa und Nordamerika arbeiten insgesamt rund 80 Mitarbeitende. In Straelen sind aktuell rund 20 Personen beschäftigt. Gelegentlich werden auch Praktikanten oder Studierende betreut, die ihre Projektarbeiten in Kooperation mit Bactiva schreiben. „Die deutsch-niederländische Grenzregion ist eine bedeutende Gartenbauregion in Europa, sodass wir mit unserem Firmensitz in Straelen nah an unseren Kunden und mitten im Gartenbacluster platziert sind“, erklärt Frau Meisel.

„Unsere Produkte sind wie eine Versicherung“, erläutert Hendrik Wahn, der als Außendienstmitarbeiter bei Bactiva arbeitet, und erklärt weiter, „in Jahren, in denen die Witterungsbedingungen gut sind und sich die Pflanzenbestände grundsätzlich gut und

homogen entwickeln, ist der Effekt weniger merklich, aber in Jahren mit schwierigen Witterungsverhältnissen, wie etwa viel Feuchtigkeit oder Dürreperioden, zeigt sich, dass der Einsatz von Mikroorganismen zu besseren und stabileren Erträgen führt“. Als Außendienstmitarbeiter steht Herr Wahn im engen Austausch mit den Kunden und erstellt für sie individuelle Produktempfehlungen, je nach Kultur, Standort und anderen betriebsspezifischen Faktoren. Von Gemüse, Baumschulkulturen und Zierpflanzen, über klassische Ackerbaukulturen wie Mais und Getreide bis hin zu Rasenflächen auf Golf- und Sportplätzen gibt es kaum eine Kultur, die nicht vom Einsatz der Mikroorganismen profitieren kann. Bei Golfplätzen kann beispielsweise eine bessere Durchlüftung des Rasens erzielt werden, wodurch Regenwasser schneller abfließt und die Rasenflächen optimalere Spielbedingungen bieten. Heidi Giesenkamp von der Bactiva GmbH stellte den Teilnehmenden eine breite Palette verschiedener Produkte vor und berichtete mit Leidenschaft von den verschiedenen Wirkungsmechanismen. Ob die Produkte vor allem von bio-zertifizierten Betrieben nachgefragt werden, erkundigt sich eine Teilnehmerin. Die Antwort von Frau Giesenkamp: „Der Großteil unserer Kunden wirtschaftet konventionell, aber insbesondere durch die zunehmend strengeren Auflagen zum Pflanzenschutz suchen auch diese Betriebe nach neuen Möglichkeiten, ihre Pflanzen so zu stärken, dass qualitativ hochwertige Ware und homogene Bestände erzielt werden können.“

Im Anschluss an die Vorstellung der Bactiva GmbH tauschten sich die Teilnehmenden bei Kaffee und Brötchen noch zu weiteren Themen und Herausforderungen im Agrobusiness aus. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Projekts Agropole Innovates statt, das Akteure aus dem Agrobusiness der deutsch-niederländischen Grenzregion immer wieder zum Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie zur Vernetzung mit anderen einlädt. So sollen die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Branche gestärkt werden. Das Projekt wird im Rahmen des Interreg VI-Programms Deutschland-Niederland durchgeführt und mit 2,025 Mio. Euro durch die Europäische Union, das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW (MWIKE NRW), das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB Niedersachsen), das niederländische Wirtschaftsministerium (EZK) sowie die Provinz Limburg mitfinanziert.



Heidi Giesenkamp, Hendrik Wahn und Melanie Meisel von der Bactiva GmbH aus Straelen stellten ihr Unternehmen beim #greenmeet von Agrobusiness Niederrhein vor. (Foto: Bactiva)

Über den Verein

Agrobusiness Niederrhein e.V.

Hans-Tenhaeff-Straße 40-42
47638 Straelen

Telefon: 02834/704 131

Mail: kirsten.hammans@lwk.nrw.de

Agrobusiness Niederrhein e.V. setzt sich für die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskraft von Unternehmen des Agrobusiness am Niederrhein ein. Der Ende 2011 gegründete Verein mit Sitz in Straelen ist aus der seit 2007 bestehenden Netzwerk-Initiative Agrobusiness Niederrhein hervorgegangen. Die Mitglieder des Vereins stammen nicht nur aus den zentralen Wirtschaftszweigen Gartenbau und Landwirtschaft, sondern auch aus angelagerten Themenfeldern wie etwa Lebensmittelerzeugung, Logistik oder Forschung und Bildung.

Mehr Infos unter:

www.agrobusiness-niederrhein.de



Abonnieren Sie hier kostenfrei unseren Newsletter:

[Zur Newsletter-Anmeldung](#)

Über das Projekt „Agropole Innovates“

Partner des Interreg-Projekts Agropole Innovates sind neben Agrobusiness Niederrhein e.V. auch Brightlands Campus Greenport Venlo, die Gemeinde Venray, die Hochschule Rhein-Waal sowie die Unternehmen ISIS IC, Yookr, Baum & Bonheur (früher Baumschule Lappen), Compas Agro, Brand Qualitätsfleisch und Piglets Treatment System. Bis August 2026 werden sie gemeinsam ein grenzüberschreitendes Netzwerk im Agrobusiness ausbauen, das Wissenstransfer, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Branche fördert. In vier Modellprojekten werden Innovationen zu konkreten Herausforderungen weiterentwickelt. Das Projekt wird im Rahmen des Interreg VI-Programms Deutschland-Niederland durchgeführt und mit 2,025 Mio. Euro durch die Europäische Union, das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW (MWIKE NRW), das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB Niedersachsen), das niederländische Wirtschaftsministerium (EZK) sowie die Provinz Limburg mitfinanziert.



Mehr Infos unter:

<https://www.agrobusiness-niederrhein.de/projekte/agropole-innovates>